

6-Monatsbericht 2003

Mit neuen Therapien gegen Krebs

Ein führendes Biotech-Unternehmen in Europa

Umfassendste Medikamentenpipeline
in der deutschen Biotech-Branche

Innovative Medikamentenkandidaten
und Technologien

MediGene

MediGenes Produktpipeline im Überblick

Produktportfolio	Krankheiten	Klinische Phasen			Zulassung	Geschätztes maximales Umsatzpotenzial des Produkts ¹⁾
		1	2	3		
Leuprogel [®]	Prostatakrebs					> 50 Mio. €
Polyphenon [®] E	Genitaltumoren					> 100 Mio. €
NV1020	Lebermetastasen					> 200 Mio. €
rAAV-Tumorimpfstoff ²⁾	Hautkrebs	³⁾				> 200 Mio. €
G207 ⁴⁾	Gehirntumoren					> 300 Mio. €
Chance, den Markt zu erreichen⁵⁾:		10 – 30 %	40 – 60 %	60 – 80 %	90 %	

1) Pro Jahr; Quelle: Analystenschätzungen. Von den Umsätzen derjenigen Produkte, die in Zusammenarbeit mit Biotech- oder Pharmafirmen entwickelt bzw. vermarktet werden, wird MediGene anteilig profitieren (Leuprogel[®], rAAV-Tumorimpfstoff).

2) Medikamentenkandidat, der im Rahmen einer strategischen Allianz gemeinsam mit unserem Partner Aventis entwickelt wird.

3) Phase 1/2

4) Projekt wird bis auf weiteres angehalten.

5) Quelle: Analystenschätzungen

Inhaltsverzeichnis

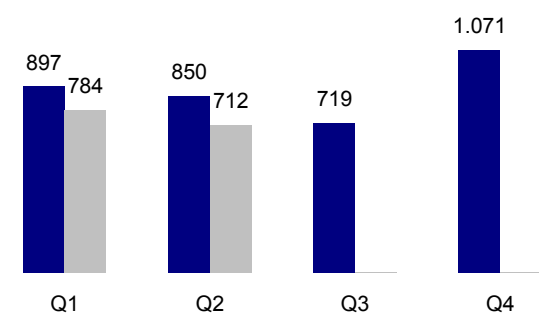
Kennzahlen	03
Das zweite Quartal 2003 im Überblick	04
Unsere Aktie	06
Zwischenlagebericht H1-2003	08
Konzern-Quartalsabschluss	20
Ausgewählte Angaben zum Anhang	26

Kennzahlen 6-Monatsbericht 2003

		Q2-2002	Q2-2003	Veränderung	H1-2002	H1-2003	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	T€	850	712	-16 %	1.747	1.496	-14 %
F&E-Aufwand	T€	11.016	6.464	-41 %	19.201	13.849	-28 %
Betriebsergebnis (Verlust)	T€	-12.418	-8.845	-29 %	-21.719	-18.135	-17 %
Personalaufwand	T€	3.231	3.280	2 %	6.302	6.949	10 %
Mitarbeiter zum 30.6.	Anzahl	186	165	-11 %	186	165	-11 %
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	-12.579	-7.104	-44 %	-21.246	-13.161	-38 %
Mittelab-/zufluss aus Investitionstätigkeit	T€	-311	-36	88 %	5.468	-75	-101 %
Endbestand flüssige Mittel	T€	65.013	34.872	-46 %	65.013	34.872	-46 %
Verlust je Aktie	€	1,12	0,75	-33 %	1,89	1,55	-18 %

Sonstige betriebliche Erträge

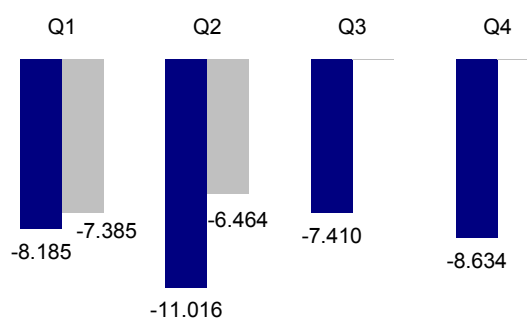
in T€



■ 2002 ■ 2003

F&E-Aufwendungen

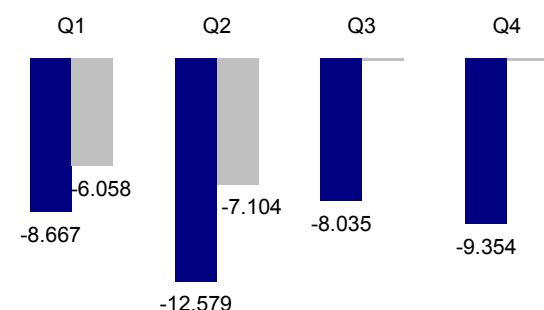
in T€



■ 2002 ■ 2003

Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit

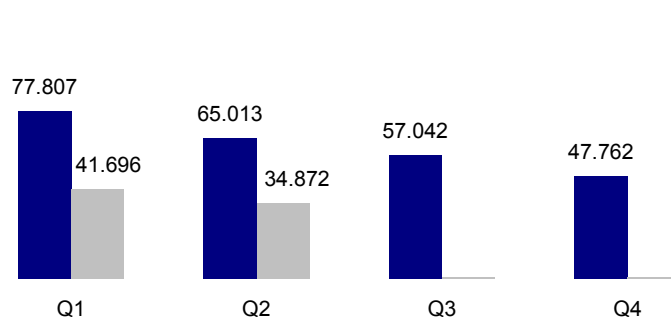
in T€



■ 2002 ■ 2003

Bestand an flüssigen Mitteln

in T€



■ 2002 ■ 2003

Das zweite Quartal 2003 im Überblick

- o **Das US Patent- und Markenamt hat MediGene im April ein weiteres US-Patent für die Technologie rekombinanter Adeno Assozierter Viren (rAAV) erteilt.** Die rAAV-Technologie basiert auf rekombinanten (d. h. gentechnisch veränderten) Adeno-assoziierten Viren (rAAV), die als Transportmittel zur Übertragung von therapeutischen Genen entwickelt werden. Das neu erteilte US-Patent Nr. 6,541,012 schützt einen bestimmten biologischen Baustein zur Herstellung von rAAVs. Zum Schutz der rAAV-Technologie besitzt MediGene neben Patenten in den USA weitere Patente und Patentanmeldungen in den wichtigsten Märkten weltweit.
- o **Im Mai hat MediGene mit dem Abschluss der Patientenaufnahme für den europäischen Teil der Phase 3 Studie einen wichtigen Meilenstein im Polyphenon E[®]-Projekt erreicht.** Die zur Durchführung dieser Studie notwendigen 480 Patienten konnten sechs Wochen früher als geplant in die europäische Studie aufgenommen werden. Der frühzeitige Abschluss der Patientenrekrutierung bedeutet, dass MediGene die Prognose zum zeitlichen Verlauf der Studie einhalten wird und das Produkt auf sehr hohe Akzeptanz bei Ärzten und Patienten stößt.
- o **MediGene hat im Juni die vollständige Verlagerung des Forschungsbereichs der US-Tochterfirma MediGene, Inc. nach Deutschland bekannt gegeben.** Der amerikanische Standort MediGene, Inc. bleibt mit den Abteilungen „Klinische Entwicklung“ und „Zulassung“ erhalten. Ebenso bleiben die zahlreichen klinischen und akademischen Kooperationen im Bereich der HSV-Technologie in den USA in vollem Umfang bestehen. Im Zuge der Verlagerung wird die Mitarbeiterzahl am US-amerikanischen Standort bis zum Jahresende auf ca. 10 Personen verringert. Das Management erwartet, nach Abschluss dieser Maßnahmen eine Kostenreduzierung von jährlich 5 Millionen Euro zu realisieren. Zusammen mit der im ersten Quartal 2003 umgesetzten Ausgründung des Kardiologiebereichs ergeben sich dadurch jährliche Kosteneinsparungen von 11,5 Mio. Euro beginnend mit dem Geschäftsjahr 2004.

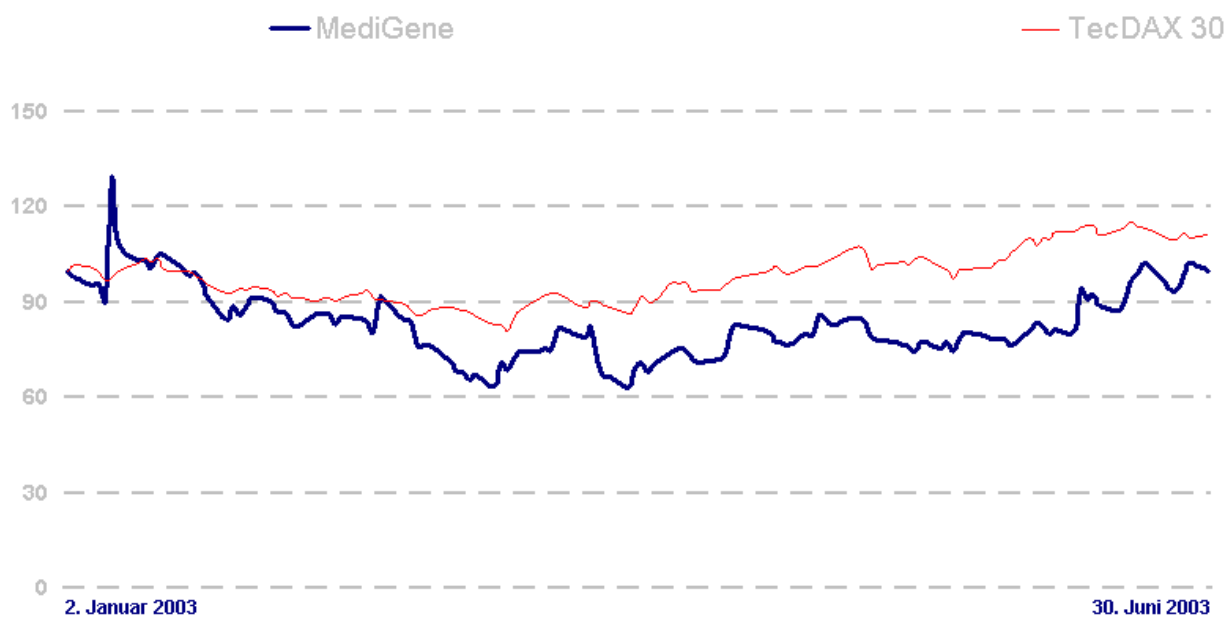
Ausgewählte Unternehmensnachrichten des ersten Halbjahrs 2003

- o **Am 20. Februar 2003 gab MediGene bekannt, dass die US-amerikanische Gesundheitsbehörde Eligard® 30 mg – auch als Leuprogele® Viermonatsdepot bezeichnet – zur Behandlung von Prostatakrebs im fortgeschrittenen Stadium zugelassen hat.** MediGene besitzt die exklusiven europäischen Vermarktungsrechte für alle Depotvarianten von Leuprogele®.
- o **MediGene wird in den Prime Standard und den TecDax30-Index aufgenommen.** Das Unternehmen verpflichtet sich, auch weiterhin umfassend und transparent über die eigene Entwicklung zu berichten.
- o **Im März gab MediGene die Einstellung des CVLP-Projektes bekannt.** Die klinischen Phase 1/2 Ergebnisse hatten die Kriterien zur Weiterführung des Projekts nicht erfüllt.
- o **MediGene hat am 31. März 2003 gemeinsam mit der Seed-Beteiligungsgesellschaft Bio^M AG und den wissenschaftlichen Gründern Dr. Martin Funk und Dr. Barbara Navé die LARNAX GmbH zur Entdeckung und Entwicklung neuer Wirkstoffe gegen Herz- und Stoffwechselerkrankungen gegründet.** Kern der LARNAX GmbH ist MediGenes kardiologisches und metabolisches Forschungsprogramm, das zum 1. April 2003 in die neue Firma überging. MediGene hält knapp 25 % der Anteile.

Unsere Aktie

Kursentwicklung der MediGene-Aktie

(Index 2. Januar 2003 € 4,05 indiziert auf 100)



Kennzahlen zur Aktie

		H1-2002	H1-2003
6-Monats-Hoch	€	24,89	5,24
6-Monats-Tief	€	4,65	2,55
Kurs zum Jahresanfang	€	20,00	4,05
Mittelkurs seit Jahresanfang	€	15,03	3,33
Schlusskurs	€	6,05	4,04
Anzahl Aktien zum 30.6.	Stück	11.206.205	11.206.205
Durchschnittliche Aktienzahl	Stück	11.204.044	11.206.205
Durchschnittliche Marktkapitalisierung	Mio. €	168,4	37,3
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	108.654	79.643

Investor Relations Aktivitäten

Kapitalmarktkommunikation

Seit März 2003 ist MediGene Mitglied des TecDax30-Index der führenden in Deutschland zugelassenen Technologietitel. Zuvor waren die MediGene-Aktien in den von der Deutschen Börse neu geschaffenen Prime Standard aufgenommen worden.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2003 hat sich der Kurs der MediGene-Aktien zwar von den Tiefständen im März (2,55 €) deutlich erholt, dennoch steht dem Durchschnittskurs seit Jahresanfang von 3,33 € ein Barmittelbestand von 3,11 € je Aktie zum Stichtag 30. Juni 2003 gegenüber.

Teilnahme an renommierten internationalen Investorenkonferenzen

Im ersten Halbjahr 2003 hat MediGenes Management die Investor Relations-Aktivitäten konsequent fortgesetzt und an international renommierten Investorenkonferenzen teilgenommen: darunter Veranstaltungen in den USA wie die „JP Morgan Healthcare Conference“, die „BIO CEO & Investors Conference“ und die „BIO 2003“. Darüber hinaus hat MediGene in Europa die „6. German Corporate Conference“ der Deutschen Bank, das „5. Biotech & Finance Forum“ und die „Biopharmaceutical Conference“ besucht. In zahlreichen Einzelgesprächen mit Investoren wurden die Unternehmensstrategie und die zukünftige Entwicklung des Unternehmens dargestellt und diskutiert.

Entsprechenserklärung zum „Deutschen Corporate Governance Kodex“

Hinsichtlich der im Geschäftsbericht 2002 abgegebenen Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der MediGene AG zu den Empfehlungen des „Deutschen Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Aktiengesetz sind zum Berichtsstichtag keine Änderungen festzustellen. MediGenes freiwillige Selbstverpflichtung geht über die gesetzlichen Regelungen hinaus. Die nicht umgesetzten Empfehlungen des Kodex' werden in einer separaten Erklärung nach § 161 Aktiengesetz im Geschäftsbericht 2002 und auf unserer Internetseite dargelegt. Um ein Höchstmaß an Transparenz zu schaffen, stellen wir neben der Entsprechenserklärung in ihrer aktuellsten Form auch unsere Corporate Governance Grundsätze auf der MediGene Internetseite www.medigene.de zur Verfügung.

Zwischenlagebericht

- o **Barmittelbestand von 34,8 Mio. € zur weiteren Finanzierung unserer F&E-Aktivitäten**
- o **Durchschnittlicher monatlicher Nettoverbrauch an Barmitteln (Netto Cashburnrate) in Q2-2003 von 2,3 Mio. € bzw. in H1-2003 von 2,2 Mio. €**
- o **Einnahmen aus Kooperationen mit Pharmaunternehmen 0,7 Mio. € in Q2-2003 bzw. 1,5 Mio. € in H1-2003**
- o **In Q2-2003 F&E-Aufwand von 6,5 Mio. € bzw. in H1-2003 13,8 Mio. € für die Entwicklung unserer Produkt- und Technologieportfolios**
- o **Verlagerung des HSV-Entwicklungsbereichs der US-Tochterfirma nach Deutschland und stufenweise Verkleinerung des US-Standorts auf ca. 10 Mitarbeiter bis zum Jahresende**

Rahmendaten

Stimmung an den Aktienmärkten hat sich aufgehellt

Im zweiten Quartal hat der Aufschwung an den Aktienmärkten in Europa und den USA an Dynamik gewonnen. Hierzu haben vor allem die verbesserten geopolitischen Rahmenbedingungen und der gesunkene Ölpreis beigetragen.

Während die Abwertung des US Dollars den positiven Gewinntrend von Unternehmen in den USA unterstützt, prognostizieren führende Wirtschaftsinstitute für 2003 in Deutschland wirtschaftliche Stagnation. Erst ab 2004 wird ein Wachstum der Wirtschaftsleistung in der Größenordnung von 1,5 % erwartet. Um die Entwicklung der Wirtschaftsleistung weiter zu unterstützen, wurden in Europa und den USA im Monat Juni die Leitzinsen um 0,5 % bzw. 0,25 % gesenkt. Aufgrund der sich hieraus ergebenden Verringerung der Anlagealternativen am Rentenmarkt, der höheren Risikobereitschaft der Anleger und der vorhandenen Liquidität, erwarten Experten auf Jahressicht vermehrt Investitionen in Aktien und daher weiter steigende Kurse.

Vielversprechende klinische Studiendaten und Fusionen beflügeln Biotechnologie-Aktien

Zahlreiche positive Meldungen biopharmazeutischer Unternehmen haben im zweiten Quartal das Investorenvertrauen in die Branche erhöht. So war das zweite Quartal von unerwartet guten klinischen Daten und neu erteilten Produktzulassungen in den USA geprägt. Hiervon haben vor allem die amerikanischen Biotechnologietitel profitiert, wohingegen Werte aus Europa und Deutschland dem Aufwärtstrend bisher nur in begrenztem Maße gefolgt sind.

Zusätzlich hat sich der Konsolidierungsprozess innerhalb der Branche beschleunigt: Neben kleineren Fusionen und Akquisitionen bildet die Übernahme von Biogen, Inc. durch IDEC Pharmaceuticals in diesem Prozess einen neuen vorläufigen Höhepunkt.

Konzernüberblick

Vorbemerkungen

MediGenes Management hat im Juni weitere Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet

Zusätzlich zu der im März abgeschlossenen Ausgliederung des kardiologischen Forschungsprogramms hat MediGenes Management mit der vollständigen Verlegung des Forschungsbereichs des US-Tochterunternehmens MediGene, Inc. an den Hauptstandort in Martinsried weitere Maßnahmen zur Kostensenkung eingeleitet. Im Zuge der Umstrukturierungsmaßnahmen wird die Anzahl der Mitarbeiter am Standort in San Diego stufenweise bis zum Ende des Jahres auf 10 Personen reduziert. Das Unternehmen erwartet nach Abschluss dieser Maßnahmen eine Kostenreduzierung von jährlich 5 Millionen Euro. Zusammen mit der im ersten Quartal umgesetzten Ausgründung des Kardiologiebereichs ergibt sich dadurch insgesamt eine jährliche Kostenreduzierung von 11,5 Mio. Euro beginnend mit dem Geschäftsjahr 2004.

MediGene fokussiert sich auf Therapeutika gegen Tumorerkrankungen

Unsere Geschäftsaktivitäten sind auf die Bereiche Forschung und Entwicklung (F&E) von neuen Medikamenten und Technologien zur Behandlung von Tumorerkrankungen fokussiert. MediGenes erstes Medikament, Leuprologel® gegen fortgeschrittenen Prostatakrebs, soll in Deutschland noch in diesem Jahr auf den Markt kommen. MediGene plant, das Medikament gemeinsam mit einem etablierten Pharmapartner in den Markt einzuführen. Mit der Vermarktung von Leuprologel® können wir erstmals durch Lizenzzahlungen des Vermarktungspartners an Erträgen aus Produktverkäufen profitieren. Die Höhe der Lizenzerträge, die MediGene aus dem Verkauf durch den Partner verbuchen kann, hängt daher auch vom Vermarktungserfolg des zukünftigen Partners ab

Unser unternehmerischer Erfolg wird derzeit wesentlich von den Ergebnissen der vorklinischen und klinischen Studien bestimmt, welche für die Marktzulassung unserer Medikamente notwendig sind. Neben der Zulassung und Vermarktung des Produktkandidaten Leuprologel® soll der Abschluss neuer strategischer Partnerschaften für die Polyphenon® E-Salbe und die HSV-Technologie zu unserem Erfolg beitragen.

Die Erläuterungen, wie wir sie im Lagebericht des Geschäftsberichts 2002 gegeben haben, gelten auch für den vorliegenden Halbjahresbericht 2003.

Gewinn- und Verlustrechnung (gekürzt)

in T€	Q2-2002	Q2-2003	Veränderung	H1-2002	H1-2003	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	850	712	-16 %	1.747	1.496	-14 %
F&E-Aufwand	-11.016	-6.464	-41 %	-19.201	-13.849	-28 %
Geschäftsentwicklung und allg. Verwaltung	-1.920	-2.197	-14 %	-3.616	-4.551	-26 %
EBITDA	-12.086	-7.949	34 %	-21.070	-16.904	20 %
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-332	-896	170 %	-649	-1.231	90 %
Betriebsverlust	-12.418	-8.845	-29 %	-21.719	-18.135	-17 %

Sonstige betriebliche Erträge

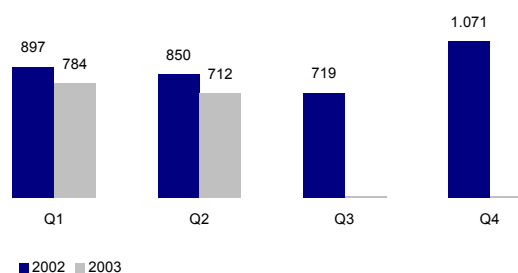
In den Berichtszeiträumen 2. Quartal und 1. Halbjahr 2003 fielen die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber den Vergleichsperioden des Vorjahres auf 712 T€ von 850 T€ (Q2-2002) bzw. auf 1.496 T€ von 1.747 T€ (H1-2002). Bei den Erträgen handelte es sich um die Erstattung von Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Lizenzeinnahmen von den Partnern Schering (CVLP-Impfstoffprojekt) und Aventis (rAAV-Tumorimpfstoffprojekt), die in den Segmenten HPV-Indikationen und Onkologie verbucht werden.

Die Höhe der F&E-Zahlungen durch die Partner ist abhängig von der Höhe der Kosten, die bei MediGene im jeweils gemeinsam bearbeiteten Projekt entstanden: je höher die Kosten, desto höher ist auch der sonstige betriebliche Ertrag. Entsprechend dem Status in den Gemeinschaftsprojekten fielen bei MediGene geringere F&E-Aufwendungen an. Insgesamt stellen die sonstigen betrieblichen Erträge keinen Indikator für den aktuellen oder künftigen Erfolg des Unternehmens dar.

Sonstige betriebliche Erträge

in T€	Q2-2002	Q2-2003	Veränderung
HPV-Indikationen	446	321	-28 %
Onkologie	346	314	-9 %
Kardiologie	40	47	18 %
Intersegment	19	30	58 %
Gesamt	850	712	-16 %

in T€	H1-2002	H1-2003	Veränderung
HPV-Indikationen	795	642	-19 %
Onkologie	849	712	-16 %
Kardiologie	68	105	54 %
Intersegment	36	37	3 %
Gesamt	1.747	1.496	-14 %



F&E-Aufwand

Im zweiten Quartal 2003 verringerte sich der Gesamtaufwand für Forschung und Entwicklung um 41 % auf 6.464 T€ (Q2-2002: 11.016 T€) bzw. im ersten Halbjahr um 28 % auf 13.849 T€ (H1-2002: 19.201 T€). Die Abnahme gegenüber den Vergleichsperioden des Vorjahrs geht hauptsächlich auf die Verringerung des F&E-Aufwands in den Segmenten Onkologie und Kardiologie zurück. Im Bereich HPV-Indikationen blieb der Aufwand unverändert, während der im Intersegment verbuchte Aufwand deutlich stieg (siehe S. 24 „Definition der Segmente“). Der gesunkene F&E-Aufwand reflektiert Veränderungen innerhalb des Produktportfolios und die im März abgeschlossene Ausgliederung des kardiologischen Forschungsprogramms.

Im Segment Onkologie befanden sich im ersten Halbjahr 2003 mit G207 und dem rAAV-Tumorimpfstoff zwei Medikamentenkandidaten in klinischen Studien. Im Vergleich dazu durchliefen in der Vergleichsperiode 2002 drei Medikamentenkandidaten klinische Studien, namentlich NV1020, G207 und der rAAV-Tumorimpfstoff. Für den Medikamentenkandidaten NV1020 bereiten wir derzeit eine klinische Studie vor, die in 2004 beginnen soll.

Das Segment Kardiologie beinhaltete bis zum 31. März 2003 die Aktivitäten des kardiologischen Forschungsprogramms; seit April 2003 wird in diesem Segment die LARNAX GmbH konsolidiert. Der Rückgang des F&E-Aufwands erklärt sich dadurch, dass in der Vergleichsperiode des Vorjahres MediGene hier noch Kosten für die Entwicklung des Medikamentenkandidaten Etomoxir verbucht hatte.

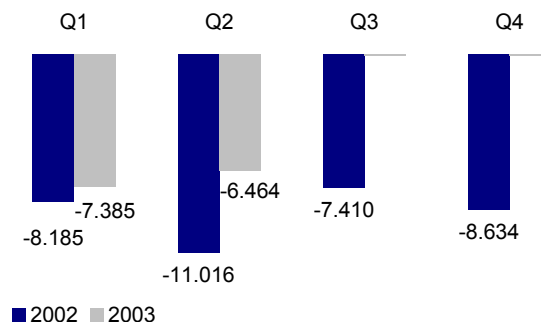
Des Weiteren blieben die F&E-Ausgaben im Segment HPV-Indikationen gegenüber den Vorjahresperioden nahezu unverändert. Im September 2002 wurde mit der Aufnahme von Patienten in die abschließende Phase 3 Studie für die Polyphenon® E-Salbe begonnen. Im Juli 2003 hat MediGene mit der Aufnahme der ersten Patienten in die US-amerikanische Studie begonnen.

Im Intersegment wurden alle F&E-Aufwendungen verbucht, die sich nicht eindeutig den übrigen Segmenten zuordnen ließen. Der Kostenanstieg innerhalb dieses Segments um 15 % (Δ Q2 2002/2003) bzw. 30 % (Δ H1 2002/2003) beruht unter anderem auf dem Ausbau der Bereiche Pharmakologie und Toxikologie. Die Pharmakologie und Toxikologie umfassen die Erforschung von Arzneimittelwirkungen im Tierexperiment und klinischen Studien am Menschen.

F&E-Aufwand

	Q2-2002	Q2-2003	Veränderung
in T€			
HPV-Indikationen	2.168	2.173	0 %
Onkologie	4.734	2.628	-44 %
Kardiologie	3.239	660	-80 %
Intersegment	875	1.003	15 %
Gesamt	11.016	6.464	-41 %

	H1-2002	H1-2003	Veränderung
in T€			
HPV-Indikationen	4.073	4.383	8 %
Onkologie	8.249	4.862	-41 %
Kardiologie	5.198	2.426	-53 %
Intersegment	1.681	2.178	30 %
Gesamt	19.201	13.849	-28 %



Aufwand für Geschäftsentwicklung und allgemeine Verwaltung

Die Kosten für Vertrieb - bestehend aus Kosten für Geschäftsentwicklung und Marketing - und allgemeine Verwaltungskosten erhöhten sich im zweiten Quartal um 14 % auf 2.197 T€ bzw. im ersten Halbjahr um 26 % auf 4.551 T€. Die Erhöhung geht auf Einmalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen bei der Tochtergesellschaft MediGene, Inc. und die Ausgliederung des Kardiologiebereichs zurück.

EBITDA verbessert

Im zweiten Quartal 2003 verringerte sich der Verlust vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf -7.949 T€ (Q2-2002: -12.086 T€); im Vergleich zum ersten Halbjahr 2002 verbesserte sich das EBITDA um 20 % auf -16.904 T€ (H1-2002: -21.070 T€). Insgesamt hat die Verbesserung des EBITDA in den Segmenten Onkologie und Kardiologie die Ausweitung des negativen EBITDA in den Bereichen HPV-Indikationen und Intersegment überkompensiert.

EBITDA

	Q2-2002	Q2-2003	Veränderung
in T€			
HPV-Indikationen	-1.724	-1.861	-8 %
Onkologie	-4.391	-2.314	47 %
Kardiologie	-3.198	-613	81 %
Intersegment	-2.773	-3.162	-14 %
Gesamt	-12.086	-7.949	34 %

	H1-2002	H1-2003	Veränderung
in T€			
HPV-Indikationen	-3.295	-3.754	-14 %
Onkologie	-7.436	-4.152	44 %
Kardiologie	-5.130	-2.321	55 %
Intersegment	-5.209	-6.667	-28 %
Gesamt	-21.070	-16.904	20 %

Abschreibungen

Die Abschreibungen stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 170 % auf 896 T€ bzw. im Halbjahresvergleich um 90 % auf 1.231 T€. Grund für den deutlichen Anstieg sind Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 570 T€, die im Zuge der Verkleinerung des US-Standortes entstanden. Hinsichtlich des bilanzierten Firmenwerts hat die Werthaltigkeitsprüfung zum Ende der Berichtsperiode keine Änderung gegenüber dem vorangegangenen Quartal ergeben.

Abschreibungen						
in T€	Q2-2002	Q2-2003	Veränderung	H1-2002	H1-2003	Veränderung
auf Sachanlagen inkl. immateriellem AV	265	821	210 %	511	1.085	112 %
auf aktivierte Leasinggegenstände	67	75	12 %	138	146	6 %
Gesamt	332	896	170 %	649	1.231	90 %

EBIT

Der Verlust vor Zinsen und Steuern (EBIT) verringerte sich gegenüber den Vorjahresperioden um 29 % (Q2-2003: -8.845 T€) bzw. um 17 % (H1-2003: -18.135 T€).

EBIT						
in T€	Q2-2002	Q2-2003	Veränderung	H1-2002	H1-2003	Veränderung
HPV-Indikationen	-1.793	-1.931	-8 %	-3.433	-3.894	-13 %
Onkologie	-4.515	-2.837	37 %	-7.680	-4.786	38 %
Kardiologie	-3.254	-675	79 %	-5.239	-2.445	53 %
Intersegment	-2.857	-3.402	-19 %	-5.368	-7.009	-31 %
Gesamt	-12.418	-8.845	29 %	-21.719	-18.135	17 %

Finanzergebnis

Im ersten Halbjahr 2003 fiel das Finanzergebnis um 16 % auf 457 T€, wobei im zweiten Quartal 2003 ein um 319 % besseres Finanzergebnis erzielt wurde (Q2-2003: 204 T€). Die Verringerung der Zinserträge resultierte im Wesentlichen aus einem deutlich geringeren Anlagebetrag. Zinsaufwendungen entstanden bei der Beschaffung von Sachanlagevermögen mittels Leasing.

Finanzergebnis						
in T€	Q2-2002	Q2-2003	Veränderung	H1-2002	H1-2003	Veränderung
Zinserträge	608	216	-64 %	1.277	502	-61 %
Zinsaufwendungen	-13	-18	35 %	-41	-50	22 %
Währungsgewinne/-verluste	-689	6	101 %	-690	5	101 %
Gesamt	-95	204	319 %	546	457	-16 %

6-Monatsverlust deutlich reduziert

Gegenüber der Vorjahresperiode reduzierte MediGene den 6-Monatsfehlbetrag um 17 % von -21.174 T€ auf -17.417 T€. Im zweiten Quartal fiel der Rückgang des Fehlbetrages um 33 % auf -8.380 T€ noch deutlicher aus (Q2-2002: -12.513 T€). Die Verringerung der Periodenfehlbeträge geht hauptsächlich auf gesunkene Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in den Segmenten Kardiologie und Onkologie zurück.

Verlust je Aktie verringert

Der Nettoverlust pro Aktie nahm in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2003 um 18 % von -1,89 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl 11.204.044) auf -1,55 € ab (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl 11.206.205). Der Verlustrückgang war auf Quartalsbasis noch deutlicher sichtbar. Im zweiten Quartal 2003 belief sich der Verlust je Aktie auf -0,75 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl: 11.206.205) gegenüber -1,12 € (gewichtete durchschnittliche Aktienzahl 11.205.668) im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Abnahme um 33 %.

Entwicklung nach Segmenten

Innerhalb der Berichtszeiträume Q2-2003 bzw. H1-2003 waren die Geschäftsaktivitäten von MediGene auf folgende Segmente des Medikamentenmarktes ausgerichtet: Kardiologie, Onkologie und HPV-Indikationen (siehe S. 24 „Definition der Segmente“). Im Intersegment sind die Positionen zusammengefasst, die sich nicht eindeutig einem einzelnen Segment zuordnen lassen. Hierzu zählen unter anderem die Bereiche Pharmakologie, Toxikologie, klinisches Projektmanagement und Qualitätssicherung.

Im ersten Halbjahr 2003 befanden sich vier Medikamentenkandidaten in der klinischen Entwicklung, ein weiterer durchlief den Zulassungsprozess. Im Hinblick auf die Segmente sind im Bereich der klinischen Entwicklung gegenüber der Vorjahresperiode folgende Veränderungen festzustellen:

Im Segment HPV-Indikationen läuft seit dem dritten Quartal 2002 eine klinische Phase 3 Studie für die Polyphenon® E-Salbe in Europa. Im dritten Quartal 2003 wird eine weitere Phase 3 Studie beginnen, die schwerpunktmäßig in den USA und in Südamerika stattfinden soll. Die klinische Entwicklung des CVLP-Tumorimpfstoffs wurde im ersten Quartal 2003 eingestellt.

Im Juni 2003 hat MediGene zusätzliche Maßnahmen zur Verringerung des F&E-Aufwands eingeleitet. Im Zuge der Verlegung des Forschungsbereichs der US-Tochterfirma an den Hauptstandort in Martinsried wird die Anzahl der Mitarbeiter bei der amerikanischen Tochterfirma auf ca. 10 Personen bis zum Jahresende abgebaut. Ab 2004 sollen hierdurch Kostensenkungen im Bereich Onkologie von rund 5 Millionen Euro jährlich realisiert werden. Der US-Standort MediGene, Inc. bleibt mit den Abteilungen „Klinische Entwicklung“ und „Zulassung“ bestehen.

Am 31. März 2003 hat MediGene die Ausgliederung des kardiologischen Forschungsprogramms bekannt gegeben. Die hieraus hervorgegangene LARNAX GmbH wurde ab dem 1. April 2003 als Minderheitsbeteiligung im Segment Kardiologie konsolidiert. Im Juni 2002 war die Entwicklung des Medikamentenkandidaten Etomoxir zur Behandlung von Herzinsuffizienz eingestellt worden.

HPV-Indikationen

Im Segment HPV-Indikationen sind die CVLP-Technologie, die klinischen Entwicklungsprojekte Polyphenon® E und der CVLP-Tumorimpfstoff zusammengefasst. Die sonstigen betrieblichen Erträge im Segment HPV-Indikationen stammen aus der Entwicklungspartnerschaft mit Schering. Gegenstand des Kooperationsvertrags war die gemeinsame Entwicklung eines CVLP-Tumorimpfstoffs zur Behandlung von Gebärmutterhalskrebs und dessen Vorstufen.

Der F&E-Aufwand innerhalb des Segments HPV-Indikationen ist annähernd konstant geblieben (Δ Q2-2002/2003) bzw. geringfügig gestiegen (Δ H1-2002/2003). Insgesamt hat der mit der Durchführung der abschließenden Polyphenon® E-Studie entstandene Kostenanstieg, die mit dem Ende der CVLP-Projektes verbundenen Einsparungen kompensiert. Die Polyphenon® E-Salbe wird zur Behandlung von gutartigen Tumoren des Genitaltrakts, so genannten Genitalwarzen, entwickelt.

HPV-Indikationen

in T€	Q2-2002	Q2-2003	Veränderung	H1-2002	H1-2003	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	446	321	-28 %	795	642	-19 %
Vertriebskosten	-2	-9	350 %	-17	-13	-24 %
F&E-Aufwendungen	-2.168	-2.173	0 %	-4.073	-4.383	8 %
EBITDA	-1.724	-1.861	-8 %	-3.295	-3.754	-14 %
Abschreibungen	-69	-70	1 %	-138	-140	1 %
EBIT	-1.793	-1.931	-8 %	-3.433	-3.894	-13 %

HPV-Indikationen – Sonstige betriebliche Erträge

in T€	Q2-2002	Q2-2003	Veränderung	H1-2002	H1-2003	Veränderung
F&E-Zahlungen von Partnern	446	321	-28 %	795	642	-19 %
Meilenstein- und Lizenzzahlungen	0	0	0 %	0	0	0 %
Forschungsförderung	0	0	0 %	0	0	0 %
Sonstige Erlöse	0	0	0 %	0	0	0 %
Gesamt	446	321	-28 %	795	642	-19 %

Onkologie

Im Segment Onkologie sind die beiden Technologien rekombinanter Adeno-assoziiierter Viren (rAAV) und onkolytischer Herpes Simplex Viren (HSV) sowie die Produktkandidaten Leuproge®l, G207, NV1020 und der rAAV-Tumorimpfstoff enthalten. Innerhalb des Segments fallen sonstige betriebliche Erträge in einer Entwicklungspartnerschaft mit Aventis an. Die Kooperation hat die Entwicklung eines Tumorimpfstoffs zur Behandlung von Schwarzem Hautkrebs zum Gegenstand.

Onkologie

in T€	Q2-2002	Q2-2003	Veränderung	H1-2002	H1-2003	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	346	314	-9 %	849	712	-16 %
Vertriebskosten	-3	0	-100 %	-37	-2	-95 %
F&E-Aufwendungen	-4.734	-2.628	-44 %	-8.249	-4.862	-41 %
EBITDA	-4.391	-2.314	47 %	-7.436	-4.152	44 %
Abschreibungen	-124	-523	322 %	-244	-634	160 %
EBIT	-4.515	-2.837	37 %	-7.680	-4.786	38 %

Onkologie – Sonstige betriebliche Erträge

in T€	Q2-2002	Q2-2003	Veränderung	H1-2002	H1-2003	Veränderung
F&E-Zahlungen von Partnern	345	314	-9 %	742	610	-18 %
Meilenstein- und Lizenzzahlungen	0	0	0 %	102	102	0 %
Forschungsförderung	0	0	0 %	0	0	0 %
Sonstige Erlöse	0	0	0 %	5	0	-100 %
Gesamt	345	314	-9 %	849	712	-16 %

Der F&E-Aufwand im Segment Onkologie hat sich in den Berichtsperioden deutlich reduziert (Δ H1-2002/2003: -41 %; Δ Q2-2002/2003: -44 %). Hierzu hat die Veränderung im Status des NV1020-Projekts beigetragen, für das in H1-2002 eine klinische Phase 1 Studie durchgeführt wurde. MediGene stimmt mit den Behörden in den USA und Europa derzeit den Aufbau einer weiterführenden Phase 2 Studie ab, deren Beginn für das Jahr 2004 geplant ist.

Als zusätzliche Maßnahme zur Einsparung von Kosten hat MediGene die Entwicklung von G207 angehalten. Der rAAV-Tumorimpfstoff zur Behandlung von Schwarzem Hautkrebs befindet sich in der Phase 1/2 der klinischen Erprobung. Die Ergebnisse werden bis zum Jahresende 2003 erwartet.

Kardiologie

Im Segment Kardiologie hat MediGene die Ursachen von Herzerkrankungen erforscht und Ansatzpunkte für die Entwicklung neuer Wirkstoffe zur Behandlung dieser Krankheiten identifiziert. Bis zum April 2002 befand sich der Medikamentenkandidat Etomoxir zur Behandlung der chronischen Herzschwäche in einer klinischen Phase 2 Studie. Die weitere klinische Entwicklung von Etomoxir hat MediGene im Juni 2002 eingestellt. Am 31. März 2003 schloss MediGene die Ausgliederung des Bereichs durch Mitgründung der LARNAX GmbH ab, die seit dem 1. April 2003 als Minderheitsbeteiligung im Segment Kardiologie konsolidiert wird.

Kardiologie						
in T€	Q2-2002	Q2-2003	Veränderung	H1-2002	H1-2003	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	40	47	18 %	68	105	54 %
Vertriebskosten	0	0	0 %	0	0	0 %
F&E-Aufwendungen	-3.239	-660	-80 %	-5.198	-2.426	-53 %
EBITDA	-3.198	-613	81 %	-5.130	-2.321	55 %
Abschreibungen	-56	-62	11 %	-109	-124	14 %
EBIT	-3.254	-675	79 %	-5.239	-2.445	53 %

Kardiologie – Sonstige betriebliche Erträge						
in T€	Q2-2002	Q2-2003	Veränderung	H1-2002	H1-2003	Veränderung
F&E-Zahlungen von Partnern	0	0	0 %	0	0	0 %
Meilenstein- und Lizenzzahlungen	0	0	0 %	0	0	0 %
Forschungsförderung	38	41	8 %	65	99	52 %
Sonstige Erlöse	2	6	200 %	3	6	100 %
Gesamt	40	47	18 %	68	105	54 %

Patentposition

Die Gesamtzahl der erteilten und zur Erteilung vorgesehenen Patente sowie der Patentanmeldungen hat sich gegenüber dem Stichtag der Vergleichsperioden erhöht. Im Januar 2003 hat MediGene im Rahmen des Rechtsstreits mit der Loyola Universität von Chicago und MedImmune, Inc. die strittigen Eigentumsrechte an Loyola übertragen. MediGene besitzt davon unberührt Patente zum Schutz von Teilbereichen der CVLP-Technologie und des CVLP-Impfstoffs. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über eine Reihe von Patenten für weitere therapeutische und diagnostische Anwendungen im Bereich Gebärmutterhalskrebs.

Erteilte Patente/zur Erteilung vorgesehene Patente			
	HPV- Indikationen	Onkologie	Kardiologie
Deutschland	1	9	4
USA	5	25	4

Auch die Zahl der anhängigen Patentanmeldungen hat sich im ersten Halbjahr kontinuierlich erhöht.

Anhängige Patentanmeldungen			
	HPV- Indikationen	Onkologie	Kardiologie
Deutschland	9	9	8
USA	10	27	15
International	8	31	18

Investitionen

Gegenüber den Vergleichszeiträumen des Vorjahres waren die Investitionen in Sachanlagen inklusive Software in allen Segmenten rückläufig und beliefen sich auf 163 T€ in Q2-2003 bzw. auf 532 T€ in H1-2003. Nennenswerte Einzelinvestitionen sind nicht angefallen. Insgesamt entfielen in beiden Vergleichsperioden je 15 % der Sachanlageinvestitionen auf MediGene, Inc.

Vermögenslage

Barmittelbestand von 34.872 T€; Eigenkapitalquote bei 81 %

Gegenüber dem Vergleichsstichtag des Vorjahres hat sich die Bilanzsumme um 21 % auf 52.714 T€ verringert (31.12.2002: 67.079 T€). Die Entwicklung der Bilanzsumme ist weitgehend auf den Verbrauch von Eigenkapital zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote ging im ersten Halbjahr 2003 von 89 % auf 81 % zurück. Der Barmittelbestand belief sich zum 30.06.2003 auf 34.872 T€. Der Werthaltigkeitstest hat zum Stichtag keine Veränderung des aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerts ergeben.

Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

in T€	31.12. 2002	30.06. 2003	Veränderung
Aktiva			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.802	4.533	19 %
Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	9.226	0 %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.821	2.649	-31 %
Liquide Mittel	47.762	34.872	-27 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.468	1.434	-42 %
Bilanzsumme	67.079	52.714	-21 %
Passiva			
Eigenkapital	59.435	42.920	-28 %
Minderheitsbeteiligung	0	0	0 %
Langfristige Verbindlichkeiten	2.993	3.583	20 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.651	6.211	34 %
Bilanzsumme	67.079	52.714	-21 %
Liquiditätsdeckungsgrad	71 %	66 %	-7 %
Eigenkapitalquote	89 %	81 %	-8 %

Finanzlage

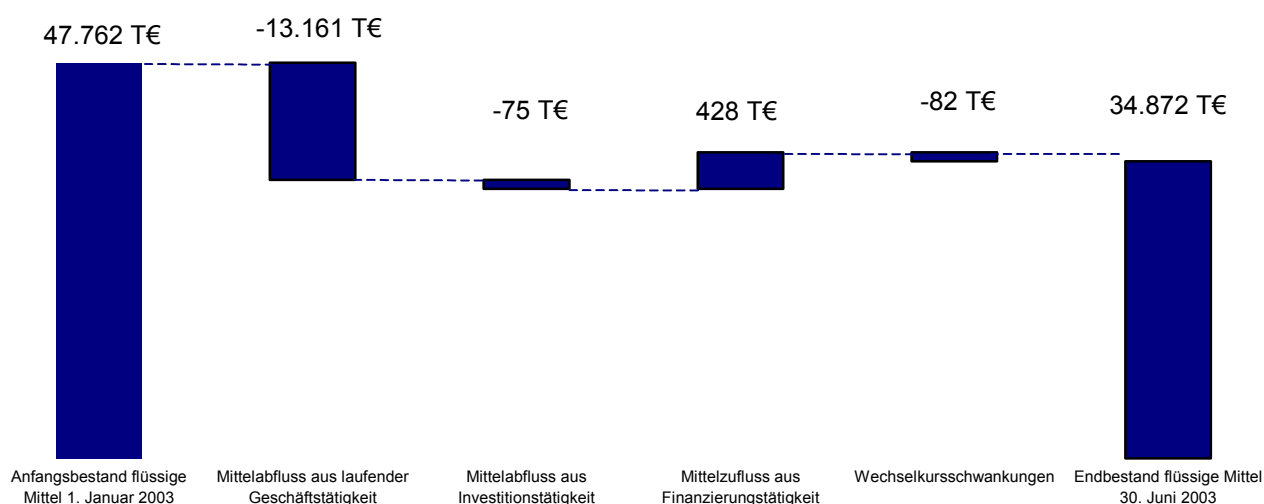
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit deutlich verringert

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit nahm gegenüber den Vorjahresperioden infolge von Veränderungen innerhalb des Forschungs- und Entwicklungsportfolios um 44 % (Δ Q2-2002/2003) bzw. 38 % (Δ H1 2002/2003) ab. Insgesamt verringerte sich der Mittelabfluss auf Halbjahresbasis um 19 % auf 12.890 T€ (H1-2002: 15.830 T€) bzw. auf Quartalsbasis um 47 % auf 6.824 T€ (Q2-2002: 12.794 T€). Im ersten Halbjahr 2002 wurde ein einmaliger Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit durch Wertpapierverkäufe in Höhe von 6.000 T€ verbucht. Zum Stichtag belief sich der Bestand an flüssigen Mitteln auf 34.872 T€. MediGene verwendet derzeit die zur Verfügung stehenden Mittel für die Entwicklung der Medikamentenkandidaten.

Monatlicher Nettoverbrauch an Barmitteln

Aus der Veränderung der in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel und Wertpapiere (vgl. S. 20 Konzernbilanz) ergab sich für das erste Halbjahr eine Netto Cashburnrate (Nettoverbrauch an Barmitteln in der Berichtsperiode) von 12.890 T€ (H1-2002: 15.830 T€), dies entspricht einem durchschnittlichen monatlichen Wert von 2.148 T€. Bezogen auf das zweite Quartal 2003 lag der Nettoverbrauch an Barmitteln bei 6.824 T€ (Q2-2002: 12.794 T€) bzw. bei 2.275 T€ monatlich (Q2-2002: 4.265 T€). Zum Vergleich betrug der durchschnittliche monatliche Nettoverbrauch an Barmitteln im Geschäftsjahr 2002 3.257 T€. Im ersten Quartal 2002 war ein einmaliger Mittelzufluss durch Wertpapierverkäufe enthalten.

Veränderung der flüssigen Mittel



Mitarbeiter

MediGene beschäftigte zum Stichtag 30.06.2003 165 Mitarbeiter – davon 112 im Hauptstandort Martinsried und 38 bei MediGene, Inc. in den USA und 15 Mitarbeiter bei der LARNAX GmbH. Konzernweit hat sich die Belegschaft stichtagsbezogen um 11 % verringert, ohne Berücksichtigung der Mitarbeiter der LARNAX GmbH hat sich der Personalbestand um 19 % reduziert. Im Rahmen der Kostensenkungsmaßnahmen wird die Mitarbeiterzahl am US-amerikanischen Standort bis zum Jahresende bei ca. 10 Personen liegen. Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Halbjahr restrukturierungsbedingt um insgesamt 10 % auf 6.949 T€ (H1-2002: 6.302 T€) bzw. im zweiten Quartal um 2 % auf 3.280 T€ (Q2-2002: 3.280 T€). Die im Segment Kardiologie ausgewiesenen Mitarbeiter setzen sich wie folgt zusammen: 15 Mitarbeiter der LARNAX GmbH und 9 Mitarbeiter, welche die MediGene AG im Rahmen der Umstrukturierung verlassen werden.

Mitarbeiterzahl zum Stichtag 30.06.

	H1-2002	H1-2003	J-2002
MediGene AG	137	112	133
MediGene, Inc.	49	38	52
LARNAX GmbH	0	15	0
Gesamt	186	165	185
HPV-Indikationen	24	19	22
Onkologie	53	42	51
Kardiologie	28	24	29
Intersegment	81	80	83
Gesamt	186	165	185

Personalaufwand

in T€	Q2-2002	Q2-2003	Veränderung	H1-2002	H1-2003	Veränderung
Gesamt	3.231	3.280	2 %	6.302	6.949	10 %

Nachtragsbericht

Es werden keine Änderungen der Rahmenbedingungen oder der Unternehmenssituation festgestellt.
(Stand 08.08.2003)

Prognosebericht

Rahmenbedingungen für das laufende Geschäftsjahr gebessert

Hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Lage mehrten sich die Anzeichen auf Besserung. Gleichzeitig hat sich die Situation der Branche seit dem 3-Monatsbericht 2003 deutlich aufgehellt. Grund waren zahlreiche positive Nachrichten aus der Medikamentenentwicklung von Biotechnologieunternehmen. Bezüglich der wesentlichen Risiken für die künftige Entwicklung von MediGene haben sich gegenüber dem am 31. Dezember 2002 abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls keine Änderungen ergeben.

Beginn der Vermarktung von Leuprogel® in 2003 erwartet

Die Zulassung und die Markteinführung von Leuprogel® im Jahr 2003 sind zwei wichtige Meilensteine auf dem Weg zu einem voll integrierten biopharmazeutischen Unternehmen. Wir rechnen damit, dass Leuprogel® noch in diesem Jahr in Deutschland von den Behörden die Zulassung erhält und in den deutschen Markt eingeführt werden kann. Der Abschluss einer Vermarktungspartnerschaft für den Vertrieb in Europa ist eines unserer Hauptziele in 2003. Die Verhandlungen mit potenziellen Partnern sollen noch in diesem Jahr zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Wir erwarten, im Rahmen eines Vermarktungsvertrags im Jahr 2003 erstmalig Erträge für Leuprogel® verbuchen zu können. Für das Viermonatsprodukt von Leuprogel® hat unser Lizenzgeber Atrix in den USA die Zulassung erhalten; ein weiteres Produkt, die Sechsmonatsformulierung, befindet sich noch in der klinischen Prüfung. MediGene hat die Option, für beide Produkte Lizenzen zur Vermarktung in Europa zu erwerben.

Planungen für unsere Medikamentenkandidaten in der klinischen Entwicklung

Polyphenon® E-Salbe: Zweite abschließende klinische Phase 3-Studie gestartet

Für die Polyphenon® E-Salbe haben wir im September 2002 die erste von zwei abschließenden klinischen Phase 3 Studien in Europa begonnen. Im August 2003 wurden die ersten Patienten in die zweite Phase 3 Studie aufgenommen. Diese zweite Studie wird hauptsächlich in den USA und Lateinamerika durchgeführt. Die Ergebnisse der ersten in Europa laufenden Studie erwarten wir für das erste Quartal 2004, die Ergebnisse der zweiten Studie werden voraussichtlich bis zum Jahresende 2004 vorliegen. MediGene plant, die Polyphenon® E-Salbe im Rahmen einer strategischen Partnerschaft zu vermarkten.

Fokussierung auf NV1020-Entwicklung; G207-Projekt wird angehalten

MediGenes Management hat im Rahmen weiterer Kostensenkungen und zur Straffung des Entwicklungsportfolios beschlossen, bei der klinischen Entwicklung der HSV-Technologie die Ressourcen auf die Entwicklung des Medikamentenkandidaten NV1020 zu konzentrieren und gleichzeitig die Entwicklung von G207 bis auf weiteres anzuhalten. Daher wird für die laufende klinische Studie von G207 die Rekrutierung von Patienten beendet. Ausschlaggebend für die Entscheidung waren die vielversprechenden Daten für NV1020, die in einer klinischen Phase 1 Studie gewonnen wurden. Für NV1020 wird derzeit eine weiterführende Phase 2 Studie vorbereitet.

Abschluss der Phase 1/2 Studie in 2003

Für den rAAV-Tumorimpfstoff erwarten wir den Abschluss der klinischen Phase 1/2 Studie bis zum Jahresende 2003..

Abbau des Verlusts

Im Jahr 2003 rechnen wir, wie im Geschäftsbericht 2002 angekündigt, mit einer Verringerung des Jahresfehlbetrags auf rund 30 Mio. €. Dabei gehen wir erstmalig von Erträgen aus der Vermarktung von Leuprogel® aus. In der Prognose sind auch die durch die Ausgliederung der kardiologischen Forschung realisierten Einsparungen in Höhe von bis zu 6,5 Mio. € enthalten. Im Rahmen von Kostensenkungsmaßnahmen wird bis zum Jahresende am US-amerikanischen Standort der Personalbestand auf 10 Mitarbeiter verringert.

Gemeinsam mit der im März 2003 abgeschlossenen Ausgliederung des kardiologischen Forschungsprogramms erwartet MediGene ab 2004 jährliche Einsparungen in Höhe von 11,5 Mio. €.

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2002 und 30. Juni 2003

in T€	31. Dez. 2002 auditiert	30. Juni 2003 ungeprüft
Aktiva		
A. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Liquide Mittel	47.762	34.872
II. Forderungen	1.027	268
III. Vorräte	492	192
IV. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	949	974
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	50.230	36.306
B. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sachanlagevermögen	3.686	2.545
II. Immaterielle Vermögenswerte	135	104
III. Geschäfts- oder Firmenwert	9.226	9.226
IV. Finanzanlagen	3.443	4.499
V. Ausleihungen	187	0
VI. Sonstige Vermögenswerte	172	34
Langfristige Vermögenswerte	16.849	16.408
Aktiva, gesamt	67.079	52.714
Passiva		
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten		
I. Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	401	348
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.128	1.762
III. Rückstellungen	2.526	3.524
IV. Umsatzabgrenzungsposten	103	0
V. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	493	577
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	4.651	6.211
B. Langfristige Verbindlichkeiten		
I. Langfristige Darlehen	2.650	3.294
II. Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	277	221
III. Pensionsrückstellungen	32	34
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	34	34
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	2.993	3.583
C. Minderheitsbeteiligung	(1)	0
D. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
Anzahl ausgegebener und ausstehender Aktien:		
31. Dezember 2002: 11.206.205		
30. Juni 2003: 11.206.205	11.206	11.206
II. Kapitalrücklage	218.142	218.175
III. Bilanzverlust	-168.882	-186.299
IV. Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-1.031	-162
Eigenkapital, gesamt	59.435	42.920
Passiva, gesamt	67.079	52.714

Nach US-GAAP
Rundungsabweichungen möglich

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Perioden 1. April bis 30. Juni und 1. Januar bis 30. Juni 2002 und 2003

in T€	Q2-2002 ungeprüft	Q2-2003 ungeprüft	H1-2002 ungeprüft	H1-2003 ungeprüft
1. Sonstige betriebliche Erträge	850	712	1.747	1.496
2. Vertriebskosten	-344	-351	-739	-693
3. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.576	-1.846	-2.877	-3.858
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	-11.016	-6.464	-19.201	-13.849
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-332	-896	-649	-1.231
6. Betriebsergebnis (EBIT)	-12.418	-8.845	-21.719	-18.135
7. Zinserträge/-aufwendungen	595	198	1.236	452
8. Währungsgewinne/-verluste	-689	6	-690	5
9. Ergebnis vor Steuern	-12.513	-8.641	-21.174	-17.678
10. Steuern	0	0	0	0
11. Periodenfehlbetrag vor Minderheitsbeteiligung	-12.513	-8.641	-21.174	-17.678
12. Minderheitsbeteiligung	0	261	0	261
13. Periodenfehlbetrag	-12.513	-8.380	-21.174	-17.417
Pro Aktie in €:				
Nettoverlust („tatsächlich“ und „bei voller Verwässerung“)	-1,12	-0,75	-1,89	-1,55
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	11.205.668	11.206.205	11.204.044	11.206.205

Die Anzahl der Aktien zur Berechnung des Nettoverlusts bei voller Verwässerung pro Aktie entspricht der Anzahl der Aktien zur Berechnung des tatsächlichen Nettoverlusts ohne Berücksichtigung des potenziellen Verwässerungseffekts, da die Umwandlung von Äquivalenten von Stammaktien dem Verwässerungseffekt entgegenwirken würde. Die Anzahl möglicher verwässernder Aktien aus der Umwandlung von Optionen und Wandelschuldverschreibungen, welche den Gewinn pro Aktie in Zukunft verwässern könnte, betrug 497.943 zum 30. Juni 2003.

Nach US-GAAP
Rundungsabweichungen möglich

Konzern-Eigenkapitalspiegel

für den Zeitraum 1. Januar 2002 bis 30. Juni 2003

	Aktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- Rücklage	Bilanz- Verlust	Kumuliertes Sonstiges Ergebnis	Summe Eigen- kapital
	Anzahl	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2002, auditiert	11.198.637	11.199	217.995	-130.012	1.224	100.406
Periodenfehlbetrag				-21.174		-21.174
Kumuliertes sonstiges Ergebnis					-245	-245
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					-176	-176
Kumuliertes Ergebnis						-21.595
Ausübung von Optionen	7.568	8	38			46
APB Nr. 25 Aufwand für neue Optionen/Anleihen			52			52
Stand 30.06.2002, ungeprüft	11.206.205	11.206	218.085	-151.186	803	78.908
Stand 31.12.2002, auditiert	11.206.205	11.206	218.142	-168.882	-1.031	59.435
Periodenfehlbetrag				-17.417		-17.417
Kumuliertes sonstiges Ergebnis					1.057	1.057
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung					-188	-188
Kumuliertes Ergebnis						-16.548
Ausübung von Optionen						0
APB Nr. 25 Aufwand für neue Optionen/Anleihen			33			33
Stand 30.06.2003, ungeprüft	11.206.205	11.206	218.175	-186.299	-162	42.920

Nach US-GAAP
Rundungsabweichungen möglich

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Perioden 1. April bis 30. Juni und 1. Januar bis 30. Juni 2002 und 2003

in T€	Q2-2002 ungeprüft	Q2-2003 ungeprüft	H1-2002 ungeprüft	H1-2003 ungeprüft
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit				
Periodenfehlbetrag (vor und nach Steuern)	-12.513	-8.380	-21.174	-17.417
Anpassungen:				
APB 25 Aufwand für neue Optionen/Wandelschuldverschreibungen	22	5	51	33
Minderheitsbeteiligung	0	0	0	242
Minderheitsbeteiligung Periodenfehlbetrag	0	-261	0	-261
Abschreibungen	332	896	649	1.231
Verluste aus Sachanlageverkauf	16	8	16	8
Änderungen bei:				
Vorräten	55	197	-57	300
Sonstigen Vermögenswerten und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-461	-17	-834	1.060
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-765	282	-976	634
Rückstellungen	874	145	1.224	1.026
Sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-140	21	-147	-17
Summe Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-12.579	-7.104	-21.246	-13.161
Mittelzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit				
Sachanlagenzukäufe	-308	-36	-532	-75
Sachanlagenverkäufe	-3	0	0	0
Wertpapierverkäufe	0	0	6.000	0
Summe Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-311	-36	5.468	-75
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit				
Ausübung Optionen	4	0	46	0
Einzahlungen Minderheitsgesellschafter	0	0	0	19
Rückzahlungen/Einzahlungen Darlehen	237	502	160	644
Zahlungen Finanzleasingverpflichtungen	-109	-119	-227	-235
Summe Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	131	383	-21	428
Wechselkursschwankungen	-35	-67	-31	-82
Abnahme flüssige Mittel	-12.794	-6.824	-15.830	-12.890
Flüssige Mittel, Anfangsbestand	77.807	41.696	80.843	47.762
Flüssige Mittel, Endbestand	65.013	34.872	65.013	34.872

Zusätzliche Übersicht über nicht auszahlungswirksame Finanzierungsaktivitäten:

Im ersten Halbjahr 2003 wurden für Labor- und Büroausstattungen Leasingverpflichtungen im Wert von 127 T€ eingegangen (H1-2002: 0 T€).

Nach US-GAAP
Rundungsabweichungen möglich

Segmentberichterstattung

MediGene ist in Deutschland und den USA tätig.

Segmentberichterstattung nach Regionen

in T€	Deutschland Q2-2002	USA Q2-2002	Deutschland Q2-2003	USA Q2-2003
Sonstige betriebliche Erträge	850	0	712	0
F&E-Aufwendungen	-7.978	-3.038	-4.658	-1.806
Abschreibungen	-198	-134	-226	-670
EBIT	-8.677	-3.742	-5.861	-2.985
Investitionen*	153	155	138	25
Cashflow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	-8.652	-4.016	-4.964	-1.771
Vermögen	83.556	3.321	51.480	1.234
Schulden	6.431	1.539	8.144	1.650

in T€	Deutschland H1-2002	USA H1-2002	Deutschland H1-2003	USA H1-2003
Sonstige betriebliche Erträge	1.747	0	1.496	0
F&E-Aufwendungen	-13.417	-5.784	-10.302	-3.547
Abschreibungen	-387	-262	-441	-790
EBIT	-14.506	-7.214	-12.519	-5.616
Investitionen*	267	265	171	31
Cashflow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	-14.294	-6.800	-8.875	-4.022
Vermögen	83.556	3.321	51.480	1.234
Schulden	6.431	1.539	8.144	1.650

Mitarbeiter im Ø	125	45	134	47
------------------	-----	----	-----	----

* Die Investitionen beinhalten auch Finanzleasinginvestitionen.

Definition der Segmente

Das Unternehmen ist in den Berichtszeiträumen in den Marktsegmenten HPV-Indikationen, Onkologie und Kardiologie tätig gewesen. In diesen Bereichen werden mit verschiedenen Technologien Medikamente entwickelt, die wie folgt zuzuordnen sind:

- HPV-Indikationen: CVLP-Technologie
Medikamentenentwicklungskandidaten:
- Polyphenon[®] E zur Behandlung von Genitalwarzen
 - CVLP-Impfstoff gegen Gebärmutterhalskrebs sowie seine Vorstufen bis März 2003

- Onkologie:** rAAV-Technologie, HSV-Technologie
Medikamentenentwicklungskandidaten:
- o Leuprorel[®] zur Behandlung von fortgeschrittenem Prostatakrebs
 - o rAAV-Impfstoff gegen Schwarzen Hautkrebs
 - o G207 zur Behandlung von Gehirntumoren
 - o NV1020 zur Behandlung von Lebermetastasen

- Kardiologie:** ITD-Technologie-Plattform bis März 2003, Larnax GmbH ab April 2003
Medikamentenentwicklungskandidat:
- o Etomoxir zur Behandlung von Herzinsuffizienz bis Juni 2002

Segmentberichterstattung nach Marktsegmenten

in T€	HPV- Indikationen	Onkologie	Kardiologie	Intersegment	Gesamt
Q2-2003					
Sonstige betriebliche Erträge	321	314	47	30	712
Vertriebskosten	-9	0	0	-342	-351
Allgemeine Verwaltungskosten	0	0	0	-1.847	-1.847
F&E-Aufwand	-2.173	-2.628	-660	-1.003	-6.464
Abschreibungen	-70	-523	-62	-240	-896
Betriebsergebnis	-1.931	-2.837	-675	-3.402	-8.845
Investitionen*	0	7	1	156	164
Q2-2002					
Sonstige betriebliche Erträge	446	346	40	19	850
Vertriebskosten	-2	-3	0	-340	-344
Allgemeine Verwaltungskosten	0	0	0	-1.576	-1.576
F&E-Aufwand	-2.168	-4.734	-3.239	-875	-11.016
Abschreibungen	-69	-124	-56	-83	-332
Betriebsergebnis	-1.793	-4.515	-3.254	-2.857	-12.418
Investitionen*	5	52	38	212	307
H1-2003					
Sonstige betriebliche Erträge	642	712	105	37	1.496
Vertriebskosten	-13	-2	0	-678	-693
Allgemeine Verwaltungskosten	0	0	0	-3.858	-3.858
F&E-Aufwand	-4.383	-4.862	-2.426	-2.178	-13.849
Abschreibungen	-140	-634	-124	-332	-1.231
Betriebsergebnis	-3.894	-4.786	-2.445	-7.009	-18.135
Investitionen*	0	10	1	192	203
Mitarbeiter im Ø	20	49	33	79	181
H1-2002					
Sonstige betriebliche Erträge	795	849	68	36	1.747
Vertriebskosten	-17	-37	0	-686	-739
Allgemeine Verwaltungskosten	0	0	0	-2.878	-2.878
F&E-Aufwand	-4.073	-8.249	-5.198	-1.681	-19.201
Abschreibungen	-138	-244	-109	-159	-649
Betriebsergebnis	-3.433	-7.680	-5.239	-5.368	-21.719
Investitionen*	6	151	95	280	532
Mitarbeiter im Ø	23	52	26	69	170

* Die Investitionen beinhalten auch Finanzleasinginvestitionen.

Ausgewählte Angaben zum Anhang

Die vorliegenden ungeprüften Konzernabschlüsse wurden in Übereinstimmung mit den in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannten Grundsätzen ordnungsgemäßer Bilanzierung (US-GAAP) für Zwischenberichte erstellt. Nach Ansicht des Vorstands des Unternehmens spiegeln die vorliegenden Quartalsabschlüsse alle Anpassungen wieder, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Ende der Perioden, die im Juni 2002 und 2003 endeten, erforderlich sind. Sämtliche dieser Anpassungen sind gewöhnlicher Art.

Die vorliegenden Quartalsabschlüsse sollten im Zusammenhang mit den Jahresabschlüssen 2002 und 2001 gelesen werden. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für die Quartalsabschlüsse und werden nicht mehr ausgewiesen.

A) Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Neue Rechnungslegungsgrundsätze

Ab dem 1. Januar 2003 sind die vom FASB ¹⁾ herausgegebenen Regeln SFAS ²⁾ NR. 143 »Accounting for obligations associated with the retirement of long-lived assets«, Nr. 146 »Accounting for costs associated with exit or disposal activities«, Nr. 147 »Acquisitions of certain financial institutions«, Nr. 148 »Accounting for stock-based compensation – transition and disclosure – an amendment of SFAS ²⁾ 123«, FIN ³⁾ 45 »Guarantor's accounting and disclosure requirements for guarantees, including indirect guarantees of indebtedness of others« und FIN 46 »Consolidation of variable interest entities« anzuwenden. Die Interpretation 45 sieht vor, dass ein Garantiegeber hinsichtlich gewährter Garantien eine Passivierung in Höhe des Zeitwerts für die Verpflichtung vorzunehmen hat, die ihm aus der Gewährung der Garantie entstanden ist. Gemäß FIN 46 werden Vermögensgegenstände, Verpflichtungen und Ergebnisse von Gesellschaften, an denen das Unternehmen mehrheitlich finanziell beteiligt ist („Variable Entity“) konsolidiert. Aufgrund eines gewährten Darlehens in Höhe von 472 T€ ist die LARNAX GmbH nach FIN 46 als „Variable Entity“ zu behandeln und in den Konsolidierungskreis einzubeziehen.

B) Konsolidierung

Neben der MediGene AG, Martinsried, und der einhundertprozentigen Tochtergesellschaft MediGene, Inc., San Diego, wird seit dem 31. März 2003 auch die LARNAX GmbH, Martinsried, gemäß FIN 46 in den Konsolidierungskreis einbezogen (vgl. C) Erläuterungen zur Bilanz).

C) Erläuterungen zur Bilanz (S. 19)

(1) Minderheitsbeteiligung

Die MediGene AG gründete am 31. März 2003 gemeinsam mit der Seed-Beteiligungsgesellschaft Bio^M AG die LARNAX GmbH zur Entdeckung und Entwicklung neuer Wirkstoffe gegen Herz- und Stoffwechselerkrankungen. Kern der LARNAX GmbH ist MediGenes kardiologisches Forschungsprogramm, das zum 1. April 2003 in die neue Firma übergang. MediGene hält nahezu 25 % der Anteile.

¹⁾ Financial Accounting Standards Board

²⁾ Statements of Financial Accounting Standards

³⁾ FASB Interpretation

Im ersten Halbjahr 2003 gab es keine Veränderungen in Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen.

„Directors Holdings“ und Erläuterungen zu eigenen Aktien und Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

	Anzahl Aktien H1-2002	Anzahl Aktien H1-2003	Anzahl Optionen H1-2002	Anzahl Optionen H1-2003	Anzahl WSV ¹⁾ H1-2002	Anzahl WSV ¹⁾ H1-2003
Organmitglieder						
Prof. Dr. Ernst-Ludwig Winnacker Vorsitzender des Aufsichtsrats, Gründer	292.676	292.676	38.700	38.700	1.600	2.400
Dr. Helmut Schühler Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	25.940	25.940	6.880	6.880	1.200	1.800
Prof. Dr. Dr. Ernst-Günter Afting Aufsichtsratsmitglied	11.217	11.217	15.370	15.370	800	1.200
Dr. Pol Bamelis Aufsichtsratsmitglied	330	1.000	0	0	400	800
Prof. Dr. Michael Hallek Gründer, Aufsichtsratsmitglied	275.091	275.091	5.590	5.590	800	1.200
Michael Tarnow Aufsichtsratsmitglied	6.337	6.337	0	0	20.400	25.800
Summe Aufsichtsrat	611.591	612.261	66.540	66.540	25.200	33.200
Dr. Peter Heinrich Vorsitzender des Vorstands, Gründer	499.500	502.480	36.636	36.636	41.000	0
Dr. Johanna Holldack Vorstand Forschung und Entwicklung	0	0	43.000	43.000	37.500	0
Alexander Dexne Vorstand Finanzen	0	0	0	0	0	0
Summe Vorstand	499.500	502.480	79.636	79.636	78.500	0
Eigene Aktien	0	0	0	0	0	0

¹⁾ Wandelschuldverschreibungen

(Stand zum 30. Juni 2003 und 2002)

Sonstige Erläuterungen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 30. Juni 2003 bestand eine Mietbürgschaft in Höhe von 171 T€. Zu Gunsten von Organmitgliedern wurden keine Haftungsverhältnisse eingegangen.

Die zukünftigen Mindestzahlungen für aktivierte Leasinggegenstände und die zukünftigen jährlichen Minimalleasingraten für das operative Leasing stellen sich wie folgt dar:

in T€	Finanz- leasing	Operatives Leasing
2003 (Juli – Dezember)	217	762
2004	281	886
2005	111	617
2006	0	11
danach	0	1
Mindestleasingverpflichtungen	610	2.276
Abzüglich Betrag für Zinsen	-41	
Wert Finanzleasing	569	
Kurzfristige Verpflichtungen	348	
Langfristige Verpflichtungen	221	

Herausgeber

MediGene AG
Lochhamer Strasse 11
82152 Planegg/ Martinsried
T +49 (89) 85 65 29-0
F +49 (89) 85 65 29-20

Kontakt

Investor Relations

Dr. Michael Nettersheim,
Manager Investor Relations
T +49 (89) 85 65 29-46
investor@medigene.com

Public Relations

Julia Hofmann,
Direktor, Leitung Public Relations
T +49 (89) 85 65 33-24
public.relations@medigene.com

Human Resources

Dr. Petra Bles,
Direktor, Leitung Personal
T +49 (89) 85 65 29-49
human.resources@medigene.com

Business Development

Dr. Claudius Wamlek,
Vice President, Leitung Geschäftsentwicklung
T +49 (89) 85 65 29-56
business.development@medigene.com

8. Oktober

F&E-Tag für Journalisten bei MediGene

9. Oktober

F&E-Tag für Analysten bei MediGene

12. November

9-Monatsbericht
Presse- und Analystenkonferenz (telefonisch)

2004

24. März

Geschäftsbericht 2003
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

...wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen